

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe GUT

An die Vorsitzende des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 27.01.2020

AN/0042/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|---------|-------------------|
| Rat | 06.02.2020 |

Umgestaltung Barbarossaplatz - Machbarkeitsstudie

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Rates am 06.02.2020:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung für eine Neuordnung des Barbarossaplatzes eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Inhalte der Studie sollen sein:

- 1) Die verkehrliche Entlastung des Platzes und Stärkung des Umweltverbundes mit besseren Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer - mit dem Ziel der Barrierefreiheit - und einer entsprechenden Entflechtung gemäß der Ziele von Köln Mobil 2025. Aktuelle Projekte sollen dabei einbezogen werden.
- 2) Optimierung des ÖPNV durch eine ober-, oder unterirdische Einbindung der Ringverbindung bzw. der Verbindung Innenstadt/ Klettenberg; inklusive einer leistungsfähigen Ertüchtigung zur Severinsbrücke und einer optimierten Verbindung zum Südbahnhof. Hierbei soll auch untersucht werden, ob und wie schon vorhandene Vorleistungen für eine Verlängerung des Innentunnels genutzt werden kann.
- 3) Die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch eine städtebauliche Neugestaltung des Platzes und des direkten Umfeldes.

Begründung:

Der Barbarossaplatz ist aufgrund seiner Größe und vielschichtigen Nutzung eine tägliche Herausforderung für alle Verkehrsteilnehmer. Der Platz wird von Stadtbahn-Schienen in Ost-

West und Nord-Süd-Richtung überquert. Zudem laufen 5 Straßenarme auf den Platz zu und machen in so zu einem unübersichtlichen und überdimensionierten Knotenpunkt. Er wird infolgedessen auch fast jedes Jahr als Unfallhäufungsstelle gemeldet.

Aufgrund seiner Komplexität wird er nicht als Platzfläche wahrgenommen. Bisherige Versuche, den Platz umzubauen – insbesondere im Sinne des Masterplanes - sind in der Vergangenheit gescheitert. Nur eine großräumige Gesamtbetrachtung dieses Stadtraumes kann zu den gewünschten Ziel führen.

Ein Ziel der ÖPNV-Ertüchtigung bzw. Optimierung soll dabei sein, eine Stadtbahnverbindung zwischen dem Rechrheinischen zum Barbarossaplatz und nach Hürth zu ermöglichen, um die Innenstadtstrecke zu entlasten und neue Direktverbindungen zu schaffen.

Um im Rahmen der Machbarkeitsstudie zielführende Ergebnisse zu erhalten, wird auf eine Vorfestlegung von klein-räumiger und kleinteiliger Zielkriterien verzichtet.

Die finanziellen Mittel für eine entsprechende Studie in Höhe von 300.000€ wurden bereits in den Haushalt 2020/2021 eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Thor Zimmermann
Ratsgruppe GUT